

Teddys helfen dem kleinen Max

VERSTEIGERUNG. Bei einer stillen Auktion kommen acht betagte Plüschbären unter den Hammer.

Kristina Schnettka

HILDEN. So manchem begeisterten Teddysammler wird das Herz aufgehen, wenn er einen Blick in die Schaufenster des Schmuckgeschäftes „La Plata“ in der Marktpassage wirft. Dort sitzen acht alte Teddys aus den 40er und 50er Jahren traulich beieinander und warten nur darauf, ihren Besitzer zu wechseln.

Geschäftsinhaberin Nicole Zester veranstaltet eine so genannte „stille Auktion“, bei der sie die kuscheligen Gesellen an den Meistbietenden versteigert. Der Erlös soll dem an Fanconi-Anämie erkrankten vierjährigen Max Seuring zugute kommen.

Jeder interessierte Teddyliebhaber hat nun bis zum 23. Dezember Gelegenheit, ein Gebot für den Teddy seiner Wahl bei Nicole Zester abzugeben

und hat dann die Chance, den Zuschlag zu bekommen, falls ihn bis zum letzten Tag der Aktion niemand überbietet.

„Für drei der Bären habe ich schon Vorgebote, die aber natürlich noch getoppt werden können“, erklärt die 35-jährige Geschäftsfrau. So wurden zum Beispiel für einen gelben, an der Schläfe geflickten Bären, der deutliche Ähnlichkeiten mit Mr. Bean's liebstem Kuscheltier aufweist, bereits 40 Euro geboten.

„Wenn am Ende der stillen Auktion in unseren Augen noch nicht genug für die Teddys geboten wurde, werden wir am 23. Dezember noch eine öffentliche Auktion veranstalten“, so Zester. „Normalerweise macht man so etwas zwar nicht, aber uns ist es wichtig, möglichst viel für den kleinen Max zusammenzubekommen“, betont sie.



Nicole Zester präsentiert zwei der Kuschelbären, für die sie bis zum 23. Dezember Gebote annimmt. (Foto: Anja Tinter)